

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 12. Ratibor den 9. Februar 1831.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Seitens des Herrn Finanz - Ministers Excellenz ist die hier bisher bestandene Königl. Mauth für aufgehoben erklärt worden, und darf von dem zeitherigen Pächter seit dem 4. d. M. nicht fernerhin erhoben werden, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ratibor den 8. Februar 1831.

Der Magistrat.

## Personal-Veränderung.

### I. B e f ö r d e r t:

- 1) Die Auscultatoren Scotti, v. Gilgenheimb, und Schüler zu Referendarien.
- 2) Die Rechts - Kandidaten Kretschmer, Puhe, Meyer, Foicik, Dittrich, Beck, Wichura und Kaminsky zu Auscultatoren.
- 3) Die Justiz - Commissarien v. Kalbacher und Schlosser zu Notarien im Departement des Ober - Landes - Gerichts.
- 4) Der invalide Unteroffizier Gottlieb Vater zum Voten und Exekutor beim Königl. Stadt-Gericht zu Bülz.
- 5) Der Registrator Schorky II. zum Actuaris, Depositat- und Salarien-Kassens-Rendanten und Kanzellisten des Königl. Justiz-Amtes Kupp.
- 6) Der Votenmeister und vormalige Feldwebel Eich zum Registrator und Hypotheken-Buchführer desselben Justiz-Amtes.

### II. B e r s e t z t:

- 1) Der Kammer - Gerichts - Referendarius Schreitter nach Ratibor.
- 2) Der Ober - Landes - Gerichts - Assessor Proske an das Land- und Stadt - Gericht zu Frankenstein.



- 3) Der Ober = Landes = Gerichts = Assessor von Studnitz von Frankenstein nach Ratibor.
- 4) Der Referendarius Naglo in gleicher Eigenschaft an das Kammer = Gericht zu Berlin.

## V e r z e i c h n i s s

von den vorgefallenen Patrimonial = Jurisdiction = Veränderungen.

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegan- genen Gerichtshalters.	Namen des wieder ange- stellten Gerichtshalters.
I.	Pschow.	Rybnick.	Referendarius Sedlaczek	Justit. Geizler zu Ratibor.

### Großes Beispiel ehelicher Treue.

(Fortsetzung.)

Dieser unglückliche Zufall ereignete sich kurz vorher, ehe die Armee den Hudsonsfluß passirte. Weder die Entschliesung, noch die Munterkeit der Lady Harriet wurde dadurch geschwächt; sie fuhr beständig fort, an allen Etrapazen der Vorposten Theil zu nehmen. Es war am 29. März als die Grenadiere bei jedem Schritt Echarmügel erwarten mußten, daher der Major seine Gemahlin angewiesen hatte, der Artillerie und Bagage zu folgen, die keiner Gefahr ausgesetzt waren. Als das Gefecht anging, befand sie sich nahe bei einer kleinen unbewohnten Hütte, wo sie abstieg. Da man vermuthete, daß die Action allgemein und blutig werden würde, so nahmen die Feldwundärzte Besiß von eben diesem Orte, als

dem bequemsten, die Verwundeten zu verbinden. Auf diese Weise konnte die Dame das ununterbrochene Kanonen- und Musketenfeuer genau hören und zwar vier Stunden lang mit dem folternden Gedanken in ihrer Brust: daß, da der Posten ihres Gemahls an der Spitze der Grenadiere war, auch er am gefährlichsten Orte der Gefahr sich befinden müßte.

Drei Frauenzimmer waren bei Lady Harriet, die Baronessin von Riedesel, die Majorin Harnage und Lieutenantin Regnall; allein in dieser schrecklichen Lage konnte ihr deren Gegenwart nur schlechten Trost geben. Der Major Harnage wurde bald sehr gefährlich verwundet, zu den Wundärzten gebracht, und gleich darauf kam die Nachricht, daß der Lieutenant Regnall todt geschossen worden sey. Die Einbildungskraft wird keiner Hilfe bedürfen, um sich den ganzen



Zustand dieser Gruppe vorzustellen. Von diesem Tage der Schlacht bis zum 7. October wartete Lady Harriet mit ihrer gewöhnlichen Heiterkeit des Geistes auf neue Prüfungen. Sie wurde abermals ausgesetzt, die ganze Aktion zu hören, und erhielt endlich den Schlag ihres so gefürchteten Unglücks, vermischt mit der Nachricht des allgemeinen Jammers: die Truppen wären geschlagen, und der Major Ackland höchst gefährlich verwundet und gefangen.

Der 8. October wurde von der Lady und ihren Gesellschafterinnen in Angst und Noth zugebracht; kein Zelt, keine Hütte, kein Zufluchtsort als das Hospital mitten unter Verwundeten und Sterbenden. Als die Armee sich eben wieder in Bewegung setzen wollte, erhielt ich eine Botschaft von der Lady, die ihren Entschluß, ins feindliche Lager zu gehen, und den General Gates um Erlaubniß zu bitten, ihrem Gemahl die nöthige Wartung leisten zu dürfen, meinem Urtheile unterwarf. Sie bezeugte ihren unwandelbaren Entschluß dieses zu thun, wenn es nicht mit meinen Absichten stritte.

(Beschluß künftig.)

### Öffentliche Bekanntmachung.

Um den vielseitigen und öfteren Anfragen zu begeben:

ob hiesige schulpflichtige Kinder für den gewöhnlichen Elementar-Schul-Unterricht, Schulgeld zu zahlen haben

wird hiermit bekannt gemacht:

dass die hiesigen Lehrer, sowohl bei der katholischen als evangelischen Schule im fixirten Gehalte stehen, und die hiesigen schulpflichtigen Kinder für den Unterricht in der Schule daher

kein Schulgeld

zu zahlen haben;

wogegen für etwannigen Unterricht ausser den bestimmten Schulstunden die Eltern mit den Lehrern, wie sich von selbst versteht, sich einigen müssen.

Ratibor den 8. Februar 1831.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung wegen Verpachtung des Millniker Kodelandes zu Plania.

Dasjenige Kodeland, Millnik genannt, zu Plania, welches nach der erfolgten Vermessung 89 Schffl. 42 □R. Bresl. Maas enthält, seit drei Jahren als Klee-land benutzt und in 41 Parzellen getheilt worden, soll in dem auf den 4. März d. J. angesetzten Licitations-Termine und zwar in dem Rathshäuslichen Commissions-Zimmer, wieder auf anderweitige sechs Jahre zur beliebigen Acker-Verwendung, entweder theilweise, oder im Ganzen, an den Meist- und resp. Bestbiethenden öffentlich verpachtet werden, und wir laden daher Pachtlustige zu dem angesetzten Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß in demselben die Verpachtungs-Bedingungen näher bekannt gemacht, und die Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung in den Zuschlag eingeholt, demnachst aber der Pacht-Contract vollzogen werden soll.

Ratibor den 4. Februar 1831.

Der Magistrat.



Die den Tuchmacher Joseph Mee-  
fchen Eheleuten gebührige, nach dem  
Nutzungsvertrage auf 266 Rthl. 21 Sgr. ab-  
gewürdigte Possession, sub Nro. 13 auf  
der Neustadt bei Ratibor, soll, Schul-  
denhalber, in Termino den 2. März  
1831 hieselbst verkauft werden, wozu zah-  
lungsfähige Kauflustige einladet

Schloß Ratibor den 29. November 1830.

Das Herzogliche Gerichts = Amt  
der Herrschaft Ratibor,

### A n z e i g e.

Zur Verpachtung des Kretschams auf  
dem sequestrirten Gute Krzischkowitz  
auf ein Jahr vom 1. April d. J. ab, steht  
der Termin auf den 21. Februar d. J. Nach-  
mittag 2 Uhr in loco Krzischkowitz an.

Kornowatz den 5. Februar 1831.

Koschakky  
Curator honorum.

### A n z e i g e.

In meinem Hause vor dem Neuen-Tho-  
re ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst  
Küche, Keller, Boden, Holzschoppen, Pfer-  
destall und Wagenremise zu vermieten und  
mit dem 1. April dieses Jahres zu beziehen.

Ratibor den 7. Februar 1831.

Auguste Bernhard.

### A n z e i g e.

Von Ostern d. J. ab ist ein, auf der  
Neuen-Gasse sehr gut gelegenes Logis von  
3 Stuben, 1 Küche, nebst Keller und Bo-  
denkammer zu vermieten und das Nähere  
bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers  
zu erfahren.

Ratibor den 1. Februar 1831.

### 5 Rthl. Belohnung

erhält derjenige, welcher nachbezeichneten  
auf der hiesigen Jagd bei Verfolgung eines  
Rehes sich verlaufenen Hühner-Hund wie-  
der verschafft oder denselben nachweist.  
Dieser Hund ist braun mit weißer Kehle,  
hat sehr feines Haar, hört auf den Namen  
Trion und trug ein ledernes Halsband  
worauf der Name „Gaike-Niklasdorf“  
eingenäht war.

Obersch den 30. Januar 1831.

Hasse  
Ob. Amtmann.

### Subscriptions = Einladung.

Von mehreren Oekonomen aufgefordert,  
werde ich, von 1. Januar 1831 ab, einen,  
aus diversen ökonomischen Zeitschriften be-  
stehenden Lese-Kirzel errichten.

Die Wahl der Zeitschriften will ich den  
resp. Mitgliedern überlassen, oder ich werde  
selbe nach Anzahl der resp. Mitglieder von  
Zeit zu Zeit wählen und ankündigen.

Der Lesebetrag soll möglichst billig ge-  
stellt werden.

Die A. F. Hoffschs Buch- Papier und  
Musikalien-Handlung.

### Auctions = Anzeige.

Die auf den 7. und 8. Februar ange-  
setzte Auction wird Donnerstags und Frei-  
tags als den 10. und 11. d. M. Nachmit-  
tag um 2 Uhr im Auctions-Local auf der  
Neuen-Estraße No. 258 abgehalten wer-  
den.

Ratibor den 8. Februar 1831.

F. A. Schwiertschen,  
Auctions-Commissarius.